



Die Windberger Backsteinwelten wachsen weiter: Bernd Schreiber (von links), Jacqueline Rossow und Kay Neuling besprechen den Bauablauf für das neue, gotische Kreuzrippengewölbe im Hintergrund. Foto: Birgit Schultze

Windberges Backsteinwelt wächst

Bernd Schreiber lädt Sonnabend ein, die Faszination des Gewölbemauerns kennenzulernen

Vor gut drei Jahren öffnete der Bonner Unternehmer Bernd Schreiber erstmals seine „Windberger Backsteinwelten“. In einer Scheune lässt er historische Gewölbe nach alten Vorlagen und mit handgefertigten Backsteinen errichten. Am kommenden Sonnabend ab 13 Uhr können sich Besucher den neuesten Teil ansehen.

Von Birgit Schultze
Windberge • Bernd Schreiber hat beruflich wenig mit handwerklichen Dingen zu tun, das Mauern sei eine Begabung, weiß er

nach einigen Selbstversuchen. Der Bonner, der vor einigen Jahren in Windberge einen alten Vierseitenhof kaufte, lässt dort in einer großen Feldscheune einen Kindheitstraum wahr werden. Wie die historischen Gemäuer von Kirchen und ähnlichen Bauten errichtet worden sind, hat ihn schon immer fasziniert.

2012 weihte er mit Gästen den ersten Teil seiner „Windberger Backsteinwelten“ ein. Dort entstand ab 2009 ein Tonnengewölbe mit Steinbackofen und Kamin, 2012 folgte ein Kreuzgratgewölbe. Von der Romanik geht es jetzt zur Gotik über. Sechs junge Männer, alle Auszubildende im 3. Lehrjahr zum Maurer der berufsbildenden Schule (Europaschule) im

Landkreis Börde in Oschersleben, sind derzeit dabei, mit speziellen, kreuzförmigen Steinen ein Kreuzrippengewölbe zu errichten.

320 selbst geformte Rippensteine

Als Unterstützung hat der Bauherr schon seit einigen Jahren immer wieder Bautechniker und Restaurator Kay Neuling aus Ostfriesland vor Ort dabei. Auch für den Fachmann ist der Neubau derartiger Gewölbe, wie sie heute nur noch saniert werden, eine ganz besondere Sache. Jacqueline Rossow, Berufsschullehrerin in Oschersleben, betreut die Auszubildenden vor Ort und auch sie sagt: „Das,

was wir hier machen, ist definitiv eine Herausforderung.“ Üblicherweise werden heute gerade Wände gemauert, beim Gewölbemauern gelten aber andere Richtlinien.

Spezielle Holzschablonen sorgen dafür, dass beim Gewölbemauern alle den richtigen Bogen hinbekommen. Die Spezialsteine für die Kreuzrippen hat Bernd Schreiber zusammen mit Freunden schon vor einiger Zeit in der alten Ziegelei in Hundisburg selbst hergestellt. 320 Stück an der Zahl bilden nun das Gerüst für das neue Gewölbe.

Platz wäre in der Scheune von Bernd Schreiber übrigens noch für weitere spannende Bauten: Eine Kuppel zu bauen, das könnte sich Bernd Schrei-

ber noch gut vorstellen. Mit den Windberger Backsteinwelten hat das Dorf ein besonderes Highlight zu bieten und das schätzen auch die Bewohner.

Die hätten ihn von Anfang an mit offenen Armen aufgenommen, berichtet Bernd Schreiber. Auch der Heimatverein Windberges unterstützt das aktuelle Projekt. Die Faszination für historische Bauweisen will Bernd Schreiber gerne teilen und lädt deshalb gemeinsam mit dem Verein am morgigen Sonnabend zu einem Tag der offenen Tür ein.

Ab 13 Uhr sind Besucher auf dem letzten Hof an der Dorfstraße (in Richtung Vollenschier) willkommen, sich die Windberger Backsteinwelten selbst anzusehen.